

# SCHULE ALS ORT DER PERSÖNLICHKEITSENTWICKLUNG – IMPLEMENTATION UND EVALUATION DES GANZHEITLICHEN LERNPROGRAMMS „JUGEND STÄRKEN“

PROJEKTLEITUNG Kathrin Claudia Hamader, BA MA

LAUFZEIT 2021–2025

## INHALT

Die Schule ist geprägt von Veränderungen und Innovationen, die unter anderem auf eine stetige Verbesserung der „Lerngelegenheiten“ für Kinder- und Jugendliche abzielen (Teerling & Köller, 2019). Neue Lernprogramme, wie beispielsweise „Jugend stärken“, legen den Fokus vermehrt auf die Potenzialentfaltung der Schüler:innen. Dieses eben genannte praxisnahe und ganzheitliche Lernprogramm (Teufel, Jambor & Huber, 2020) basiert auf dem TRIO-Modell und dem Entrepreneurship Referenzrahmen und zählt zum „Entrepreneurial Challenge based Learning“-Ansatz (Lindner, 2018). Im Zuge eines vierjährigen Pilotprojekts wird „Jugend stärken“ derzeit in der Sekundarstufe I, in ausgewählten Klassen, in fünf Salzburger Mittelschulen in den Unterricht integriert und auf dessen Wirksamkeit im Vergleich zu einer Kontrollgruppe befohrt. Die kumulative Dissertation mit dem vorläufigen Arbeitstitel *„Schule als Ort der Persönlichkeitsentwicklung – Implementation und Evaluation des ganzheitlichen Lernprogramms ‚Jugend stärken‘“* wird im Rahmen des genannten Pilotprojekts umgesetzt, ist jedoch von einem anderen Forschungsinteresse geleitet und weicht daher in den zentralen Fragestellungen zum Teil vom zugrunde liegenden Evaluationsprojekt ab. Um von Innovationen im schulischen Kontext profitieren zu können, ist eine gelungene Implementation zentral (Teerling & Köller, 2019). Da bereits gezeigt werden konnte, dass diese unter anderem davon abhängig ist, welche Bedeutung die Lehrer:innen der Neuerung zuschreiben (Schellenbach & Gräsel, 2010; Trempler, Schellenbach-Zell & Gräsel, 2013), erscheint die Einstellung der Lehrpersonen auch in diesem Projekt fundamental. Ausgehend von den theoretischen Grundlagen der Sozial-kognitiven Psychologie sowie der Positiven Psychologie, soll überdies im Zuge der Dissertation die Wirksamkeit von „Jugend stärken“ speziell auf die Aspekte der Persönlichkeitsentwicklung hin geprüft werden.

## ZIEL

Im Forschungsprojekt interessiert unter anderem die Einstellung der Lehrer:innen zu neuen Lernprogrammen, die auf die Persönlichkeitsentwicklung abzielen. Diesbezüglich ist von besonderem Interesse, ob sich Lehrer:innentypen identifizieren lassen. Überdies soll herausgefunden werden, ob durch das Lernprogramm bei den Schüler:innen der Sekundarstufe I ein Growth Mindset (Dweck, 2011) gefördert wird und sowohl die Selbstwirksamkeitserwartung (Bandura, 1997) als auch das allgemeine Wohlbefinden (Seligman, 2011) gesteigert werden. Im Rahmen der Dissertation wird ebenfalls untersucht, inwiefern die Selbstwirksamkeitserwartung und das Mindset (Growth/Fixed) der Lehrpersonen sowie das Commitment (Schwarzer & Jerusalem, 2002) mit dem Lernprogramm den bereits genannten Einfluss moderieren.

## METHODE

Für die Implementations- und Evaluationsforschung wurde ein längsschnittliches multi-methodales Untersuchungsdesign mit mehreren Erhebungszeitpunkten gewählt. Die Daten werden dabei sowohl auf Basis von Interviews als auch mittels Fragebögen erhoben.